



Protokollauszug aus der 43. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport vom 20.11.2018

öffentlich

Top 5.1 Ersatzflächen für den Wegfall der Sportflächen an der Uni Potsdam

Herr Gessner bittet, dem Protokoll seine schriftliche Stellungnahme beizufügen. **(Anlage 4)** Er merkt an, dass es sich bei der Vereinbarung zwischen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, der Universität Potsdam, dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und dem Archäologischen Landesmuseum sowie der Landeshauptstadt Potsdam um Erweiterungsgedanken für die Universität Potsdam handle. Unter anderem die Sportanlage in der Lindenallee müsse dafür verlagert werden.

Die Zuständigkeit für die Verlagerung der Leichtathletik-, Fußball- und Tennisanlagen liege beim Ministerium und der Universität Potsdam.

Die Finanzierung laufe ebenfalls über das Ministerium.

Die Verlagerung der vom USV e.V. genutzten Anlagen für Baseball/ Rugby und zum Teil Tennis liege in der Zuständigkeit der Landeshauptstadt Potsdam.

Diesbezüglich wurden bereits Untersuchungen durchgeführt. Es gab Abstimmungen mit dem KIS und auch die Nutzer wurden in den Planungsprozess mit einbezogen.

Herr Kolesnyk weist darauf hin, dass die Stadtverordnetenversammlung der Verlegung nur unter der Bedingung zugestimmt habe, dass entsprechender Ersatz geschaffen werde. Eine Verlagerung der Anlagen für Rugby und Baseball sei nicht sofort notwendig. Der Prozess zur Erweiterung der Universität sei langwierig. Daher sei keine Eile zur Auslagerung der Anlagen erforderlich.

Herr Gessner weist darauf hin, dass die Sportanlagen - so lange wie möglich - erhalten bleiben. Sollte sich die Erforderlichkeit ergeben, werde man die Sportler weitervermitteln.

Frau Naundorf betont, dass es wichtig sei, sich frühzeitig über einen „Plan B“ Gedanken zu machen. Auch sollte auf den Anlagen die Nutzung für Schulen ermöglicht werden.

Ersatzflächen für den Wegfall der Sportflächen an der Uni Potsdam Sachstand

Die Sportanlagen westlich des Universitätscampus Am Neuen Palais werden angesichts der geplanten Erweiterung der Universität und aufgrund denkmalpflegerischer Aspekte zur Disposition gestellt. Sie sollen deshalb zu gegebener Zeit sukzessive zurückgebaut und an anderer Stelle, vorzugsweise innerhalb der Ortsteile Eiche und Golm, ersetzt werden. Die Grundlage dafür bildet eine Verwaltungsvereinbarung zur Erweiterung und Entwicklung der Universität Potsdam am Standort Neues Palais, die zwischen dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, der Universität Potsdam, dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum, der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und der Landeshauptstadt Potsdam geschlossen wurde.

Das in diesem Zuge erarbeitete Sportflächenentwicklungskonzept Eiche-Golm stellt eine Grundlagenprüfung der Möglichkeiten für den Ersatz der Sportflächen am Standort Neues Palais dar und beinhaltet Vorschläge, die in weiteren Abstimmungen mit dem Land diskutiert wurden.

Für die Verlagerung der Sportanlagen am Neuen Palais gelten folgende Verantwortlichkeiten:

Die Zuständigkeit für die Verlagerung der Universitätssportanlagen am neuen Palais, die für den **Lehrbetrieb** der Uni genutzt werden (Fußball, Leichtathletik), liegt bei der Universität Potsdam bzw. dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Eine Standortentscheidung für die Verlagerung steht noch aus. Es ist geplant, die Bedarfe im Zusammenhang mit dem Lehrbetrieb in unmittelbarer Nähe zu der Lehrstätte in Eiche zu versorgen, Vorzugsstandort der Stadt ist der Standort nördlich der Polizei an der Kaiser-Friedrich-Straße (siehe Sportflächenentwicklungskonzept Golm-Eiche). Diese Grundstücke befinden sich im Eigentum des Landes Brandenburg. Der Standort am Kuhforter Damm in Golm wurde von der Universität und dem MWFK aus verschiedenen Gründen bereits ausgeschlossen. Die Entscheidung des Landes, welcher Standort umgesetzt werden soll, steht noch aus.

Bei der LHP liegt die Verantwortung für die Verlagerung der vom USV e.V. genutzten Universitätssportanlagen für Baseball/ Rugby und zum Tennis (Anteil). Die Baseball- und Rugby Abteilung des USV sollen an der Birnenplantage in Neu Fahrland untergebracht werden. Der dort verortete Bestandsfußballplatz soll dafür ein wenig umgebaut bzw. leicht ergänzt werden. Dieser Standort an der Birnenplantage stellt sich aufgrund des Mangels an geeigneten Flächen, der hohen baulichen Verdichtung anderer Sozialräume und anderer Restriktionen wie Lärm-, Natur- und Denkmalschutz als alternativlos dar. Die LHP befindet sich bereits im Dialog und Abstimmungsprozess mit dem USV. Der derzeitige Nutzer Potsdamer Kickers soll bekanntlich an den Lerchensteig umziehen.

Die Tennisanlage des USV soll wie im Sportflächenentwicklungskonzept Eiche-Golm beschrieben am Kuhforter Damm ersetzt werden. Das MIL hatte vor kurzem festgelegt, dass für das gesamte Gelände am Kuhforter Damm die Notwendigkeit einer Aufstellung eines Bebauungsplans besteht. Eine Maßnahme mit weit fortgeschrittenem Planungsstand kann vor Aufstellung des Bebauungsplanes realisiert werden. Die LHP hat hier (u.a. aufgrund der zeitlich begrenzten Möglichkeit der Landesförderung) die Tennisanlage des USV priorisiert.

Eine Zeitschiene für die Verlagerung der Universitätssportstätten ist aufgrund der planungsrechtlichen Änderungen (Bisher keine Entscheidung des Landes zu den Ersatzflächen, B-Plan Erfordernis sowohl für die neuen Sportflächen als auch für die Uni-Erweiterung am Neues Palais) nicht konkret bekannt. Es wird mit einer mittelfristigen Umsetzung gerechnet.

Gessner